A l l g e m e i n e r

Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Neunundzwanzigster Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 53. Ratibor den 2. Juli 1831.

S u b h a s t a t i o n s = A n z e i g e.

Bei dem Königlichen Oberlandesgericht von Oberschlesien sollen auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft die im Coseler Kreise belegenen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende, Taxe nachweiset, im Jahre 1828 durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungs = Ertrage zu 5 pro Cent auf 35327 Rtlr. 22 sgr. — nach Abzug der unter dieser Summe mitbegriffenen Kaufgelder für die durch die Reluition der Bauern von Seiten des Dominii erworbenen und von diesem unterm 20. Mai 1820 ohne Consens der Realgläubiger veräußerten Grundstücke von 365 Morgen 51 $\frac{3}{4}$ □Ruthen zusammen im Betrage von 8036 Rtlr. 7 sgr. — auf 27291 Rtlr. 15 sgr. abgeschätzten Rittergüter Lohnau und Blazeowitz nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle Besitz = und Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen den 3. Mai und den 4. August besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 5. November 1831 jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandesg[illegible]th Theden in unserm Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die nähern Bedingungen der Subhastation, wozu insbesondere gehört:

> „Daß der Adjudicator ad rationem pretii sowohl die von der Landschaft gekündigten 8275 Rtlr. Pfandbriefe an die Landschaft als auch von dem nach Abzug dieser Summe verbleibenden Kaufgelder = Reste $\frac{1}{3}$ des Letztern vor der Natural = Tradition ad depositum zahlen muß,“

daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtliche Hinderniße eintreten, der Zuschlag der Güter an den Meist= und Bestbietenden erfolgen werde.

Ratibor den 27. December 1830.

Königl. Preuß. Ober = Landes = Gericht von Oberschlesien.

K u h n.

Bekanntmachung
die Sperrung des Klodnitz-Kanals betreffend.

Dem Handel und Schiffahrttreibenden Publicum insbesondere aber den Oderschiffern wird, um sich wegen der Waaren-Versendungen auf dem schiffbaren Klodnitz-Kanal darnach zu richten, hierdurch bekannt gemacht:

daß zur Bewirkung der jährlich an den Bauwerken des gedachten Kanals nothwendigen kleinen Reparaturen die Sperrung desselben für dieses Jahr vom 8. August bis zum 3. September c. a. statt finden wird, und daß, weil wegen Aufführung einer neuen massiven Brücke über den Kanal unterhalb Schleuße No. I. bei Klodnitz der Kanal zwischen Schleuße No. I. und II. den 7. August Abends bis auf die Sohle abgelassen werden muß, — sich zu dieser Zeit in dieser Kanal-Strecke kein Schiff mehr befinden darf.

Oppeln den 22. Juni 1831.

Königliche Regierung Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung.

Der aus Gläsen, Leobschützer Kreises gebürtige, seit einigen Wochen sich hier aufhaltende Benjamin Hanf, ist am 28. Juni d. J. plötzlich gestorben. Eine heftige Diarrhö mit kolikartigen Beschwerden ließ die Krankheit einen Augenblick als allgemein gefährlich erscheinen, und es haben diejenigen Anstalten getroffen werden müssen, welche die höchsten Staats-Behörden für diesen Fall angeordnet haben. Durch Zeugen ist jedoch ermittelt, daß der Hanf bereits länger als 6 Wochen über Schneiden und Schmerzen im Unterleibe geklagt, und abwechselnd an Diarrhö gelitten hat, daß derselbe älter als 60 Jahr, und dem Trunke sehr ergeben gewesen ist. Die vorschriftsmäßige Obduktion hat dargethan, daß keine Spur derjenigen Erscheinungen in der Leiche vorgefunden worden, welche einen Verdacht erregen könnten, daß der Verblichene an der Cholera gestorben sey.

Die Todesursache ist allem Anschein nach gallichte Kolik gewesen. Es sind deshalb die eingeleiteten Sicherheits-Maßregeln wiederum aufgehoben worden, und bringen wir dieß zur Beruhigung des Publici zur öffentlichen Kenntniß.

Ratibor den 29. Juni 1831.

Die Sanitäts-Commission der Stadt Ratibor.

Albrecht. Erelinger. Hohlfeld. Hergesell. Jonas. Polko. Skeyde. Schulz.

Ueber Neu-Silber.

Eine wichtige Entdeckung der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts ist die des Nickels, eines Metalls, welches sich mit andern Mineralien im Gemische in verschiedenen Ländern, jedoch nur in geringer Quan-

zität, vorfindet. Dem menschlichen Forschungsgeiste, den Fortschritten, welche die Chemie machte, und vielleicht auch dem Zufalle, dem Vater so vieler Erfindungen, war es vorbehalten, dieser Entdeckung erst in unsern Tagen ihre Wichtigkeit zu geben und sie richtig zu würdigen. — Nach vielfältigen, oft vergeblichen Versuchen ist es, so viel mir bekannt ist, zuerst einigen Deutschen gelungen, durch Reinigung des Nickels von jeder fremden Beimischung, und durch Legirung desselben mit andern Metallen, ein Produkt hervorzubringen und gleichsam hervorzuzaubern, welches dem Aeußern und Innern nach die höchste Aehnlichkeit mit dem edlen Silber und zwar mit 12 löthigen Silber hat, ja welches demselben in vielen Beziehungen fast gleich und von ihm durch das Auge kaum zu unterscheiden ist. — Selbst der Probier-Stein giebt von Neu-Silber, so hat man diese neue Composition sehr analog und bezeichnend benannt, den Strich des 12 löthigen Silbers. Diese auffallende Aehnlichkeit ist von betrügerischen Menschen häufig dazu benutzt worden, dies Metall als echtes Silber zu verkaufen.

(Fortsetzung künftig.)

Bekanntmachung.

Der Rathhaus-Keller geeignet zum Schank-Locale, so wie zur Wein- und Lagerung anderer dergleichen Handlungs-Artikel soll wiederholt im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbietenden verpachtet werden. Hiezu ist Terminus auf den 8. d. M. angesetzt, und es werden Pachtlustige eingeladen,

sich am gedachten Tage des Nachmittags zu Rathhause einzufinden.

Ratibor den 1. Juli 1831.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Dem Wohllöbllchen Publicum machen wir hiermit bekannt; daß von nun an in unserer Stadt-Ziegelei gutes ausgebrann-

tes Flachwerk mit 4 Rtlr. 20 sgr. pro 1000 zu haben ist.

Sohrau den 25. Juni 1831.

Der Magistrat.

v. Pelchrzim. Gasch.

Verlornes Gemeindesiegel.

Das Gemeindesiegel von Leng hiesigen Kreises, eine Sense mit Kornähren führend, ist verloren gegangen, was ich hiermit zur Vermeidung von Mißbräuchen bekannt mache.

Ratibor den 27. Juni 1831.

Der Kreis-Landrath
von Wrochem.

Anzeige.

Es sind bei mir, zum Behuf des Erwerbfonds für arme Nähterinnen und Strickerinnen, stets vorräthig:

Frauen = Hemde.
„ Nachtjacken.
„ Unterröcke.
Männs = Hemde.
„ Nachtjacken.
„ Vorleibchen.
Strümpfe.
Wollene Leibbinden rc.

zu verschiedenen Preisen, nach den Selbstkosten.

Ratibor den 28. Juni 1831.

Pappenheim.

Auctions-Anzeige.

Im Auftrage Eines Wohllöblichen Gerichts-Amts Groß-Petrowitz werde ich folgende Gegenstände

1) einen Arbeits-Wagen nebst Zubehör,
2) eine Nutzkuh,
3) drei Stück Schwarzvieh,
4) sieben Stück Linden-Nutz-Holz
5) 1 1/4 Klafter Kiefern Brennholz,
6) 85 Stück Dachlatten,
7) 2 Kopfkissen,
8) 1 Mannspelz,
9) 1 Paar Stiefeln,
10) eine bedeutende Parthie weiblicher Kleidungsstücke,
11) 2 Bettüberzüge,
12) 2 Kleiderkasten,

auf den 2ten Juli 1831 Nachmittag präcise 2 Uhr im Groß-Petrowitzer Niederkretscham gegen sofort baar zu leistende Zahlung an den Meistbietenden öffentlich veräußern und werden Kauflustige hierzu vorgeladen.

Ratibor den 25. Juni 1831.

Neugebauer.

Zwei Stuben nebst Alkofe sind zu vermiethen auf der Odergasse, Parterre No. 138 bei der

Uhrmacher Fischer.

Marien-Kreuzbrunn von ganz frischer Füllung ist bei mir zu haben.

Ratibor den 1. Juli 1831.

A. B. Sand.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage

zu Nro. 53 des Oberschlesischen Anzeigers

vom 2. Juli 1831.

Auctions-Anzeige.

Dienstag den 5. Juli a. c. Nachmittags um 2 Uhr sollen nachstehende Effekten im Hause des Bäckermeister Herzog auf der Fleischer-Straße in der Wohnung der verstorbenen Frau Hofräthin Reiser gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden, als:

verschiedene Hausgeräthschaften, Möbel, Spiegel, Bücher, Betten, Kleidungsstücke, Eisen, Blech ꝛc.

Ratibor den 28. Juni 1831.

F. L. Schwiertschena
Auctions-Commissarius.

Anzeige.

Ich gebe mir die Ehre Einem hochgeehrten Publico ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 1. Juli ab in dem Hause des Herrn Quasczinsky sen. auf der Langengasse wohnen werde. Ich bitte das mir bisher geschenkte Zutrauen mir fernerhin angedeihen zu lassen.

Ratibor den 30. Juni 1831.

J. G. Droese,
Juwelen- Gold- und Silberarbeiter.

In meinem Hause auf der Odervorstadt ist ein Logis von 4 Piecen nebst Alkofe, entweder einzeln oder im Ganzen zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

J. Krömer.
Kürschner.

Anzeige.

Wer schönen und billigen Raps- und Rips-Saamen zu verkaufen hat, beliebe sich in unsern Comtoir am Ringe bei uns zu melden.

Ratibor den 1. Juli 1831.

M. W. Abrahamczick & Comp.

In meinem Hause Jungferngasse No. 122 ist vom 1ten October d. J. ab im ersten Stock eine Wohnung bestehend in 6 Piecen, Keller, Bodenraum und Stallung auf 3 Pferde zu vermiethen.

J. Bruck.

Auf der Langengasse ist ein Logis von 2 Zimmern, ein Alkoven, Küche, nebst Bodenraum, Holzremise und Keller, entweder von jetzt an oder mit dem 1. Oktober d. J. zu vermiethen, und das Nähere bei der Redaktion zu erfahren.

Ratibor den 28. Juni 1831.

Dem, zu der hiesigen Stadt verhältnißmäßigen Mangel an anständigen Gasthäusern abzuhelfen, hat der Herr Senator **Frank**, vor dem neuen Thore ein neues Etablissement, genannt:

Gasthaus zur Stadt Troppau

erbauet, und mir solches in Pacht übergeben.

Dieses Gasthaus empfiehlt sich durch seine freundliche Lage und bequeme Einrichtung, jedem Reisenden; und werde ich für pünktliche Bedienung, gute Speisen und Getränke, gegen möglichst billige Bezahlung, sorgfältig bedacht seyn.

Zu diesem Etablissement hat der Herr Senator **Frank** einen großen Theil seines, so allgemein bekannten, geschmackvoll angelegten Gartens, zur Aufnahme von Besuchenden, bestens eingerichtet, und ist dieser Garten sowohl wegen seiner Anmuth als auch seiner Nähe zur Stadt, empfehlenswerth.

Einem hochgeehrten hiesigen Publico, für das mir bisher geschenkte gütige Zutrauen höflichst dankend, bitte ich gehorsamst, mich bei diesem neuen Unternehmen, mit Dero Wohlwollen ferner zu beglücken; und wird es stets mein Bestreben seyn, allen billigen Forderungen, in jeder Hinsicht bestmöglichst zu genügen.

Die Eröffnung des Gartens ist Sonntag den 3. d.

An jedem Mittwoch Nachmittag ist Concert.

Ratibor den 1. Juli 1831.

W. Landsberger.

Vier Stuben, eine Alkofe nebst Küche und Boden ꝛc. sind zu vermiethen und können gleich bezogen werden, wo? sagt

Die Redaktion.

Anzeige.

In meinem auf der Langengasse nahe am Ringe belegenen Hause sub No. 23 ist der Oberstock vornheraus nebst Keller, Küche, Holzschoppen und Bodengelaß dazu, sogleich zu vermiethen, und vom 1. September c. zu beziehen, das Nähere darüber erfährt man bei der Eigenthümerin.

Ratibor den 1. Juli 1831.

Anna Wagner.

Anzeige.

Ein noch fast ganz neuer, auf 4 Federn hängender halbgedeckter Wagen ist billig zu verkaufen. Das Nähere bei

J. Hausmann
auf dem Neumarkt.

Ratibor den 28. Juni 1831.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 30. Juni 1831.	Höchster Preis.	2	15	—	2	4	6	1	22	6	1	6	—	2	10	6
	Niedrig. Preis.	2	4	6	1	24	—	1	13	6	1	3	—	2	3	—